Niederschrift

Über die am Donnerstag, den 07.04.2016, um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer stattgefundene

2. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Sonntag im Jahr 2016.

Anwesend:

Bürgermeister Türtscher Franz Ferdinand	☒	1. Ersatz Schwarzmann Gerd	☒
Vizebürgermeisterin Martin-Gabriel Luzia	☒	2. Ersatz Dünser Armin	☒
Gemeindevorstand Dünser Alexander	☒	3. Ersatz Muther Johannes Peter	☒
Gemeindevorstand Bickel Manfred	☒	4. Ersatz Domig Kaspar	☐
Gemeindevertreter Rinderer Werner	☒	5. Ersatz Heiseler Thomas Josef	☒
Gemeindevertreter Türtscher Eva-Maria	☒	6. Ersatz Hartmann Josef	☒
Gemeindevertreter Nigsch Dominik	☒	7. Ersatz Stark Jochen	☒
Gemeindevertreter Martin Frank	☐	8. Ersatz Domig Alexander	☐
Gemeindevertreter Dünser Simon	☒	9. Ersatz Dünser Walter	☐
Gemeindevertreter Bickel Daniel	☒	10. Ersatz Konzett Roland	☐
Gemeindevertreter Burtscher Rupert	☒		
Gemeindevertreter Müller Matthias	☒		

Entschuldigt: Martin Frank

Mit nachstehender Tagesordnung:

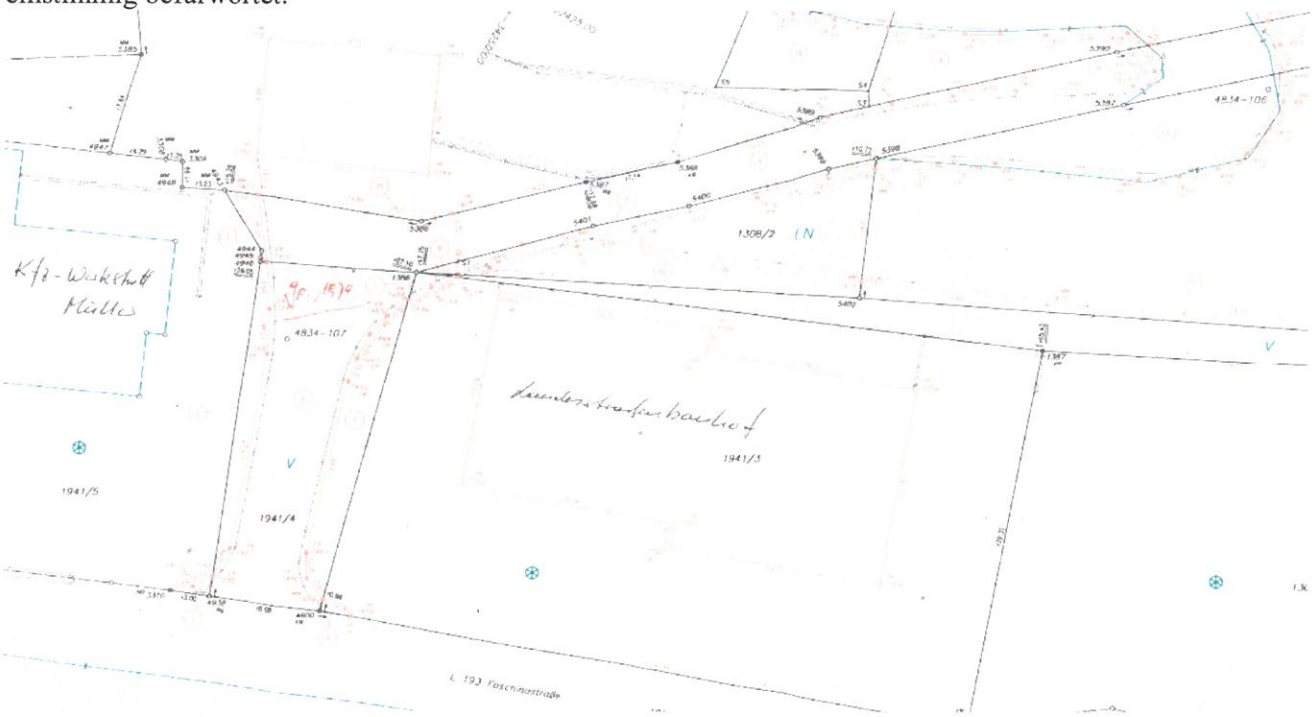
1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.02.2016
3. Zustimmung zur Freilassungserklärung der Güterweganlage Sonntag-Senzaboden mit Abreibung der Gp. 1941/4 (271 m²) auf Gp. 1941/5 mit 29 m², 1941/3 mit 51 m² und 1974 mit 191 m²
4. Beratung und Beschlussfassung über Nutzungsvereinbarung vom Neuen „Biosphärenpark.haus“ mit allen Gemeinden des Großen Walsertales und der Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal
5. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung der Gemeindekooperation „IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau
6. Beratung und Vorlage der Angebote über Rundholzverkauf und Beschlussfassung der Partien Sonntag-Buchboden Sektor 6 und 8 (ca. 1.000 bis 1.200 fm)
7. Beratung u. ev. Beschlussfassung auf Antrag vom Obmann des Land & Forstwirtschaft auf Erhöhung des Beschlussrechtes von 3% auf 10% der Finanzkraft zu erhöhen.
8. Berichte des Bürgermeisters
9. Berichte des Vorstandes
10. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung:

TO 1:
Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die entschuldigte Person, Martin Frank, bekannt.
Rupert Burtscher beantragt den Punkt 4 der Tagesordnung zu vertagen, da erstens der Bezirkshauptmann Dr. Nöbl für Erklärungen nicht anwesend ist und zweitens die Unterlagen nur 2 Werktage vor der Sitzung versendet wurden. Der Bürgermeister erklärt den Grund dazu: Der Gemeindesekretär Dieter Hartmann ist erkrankt.
Rupert Burtscher besteht darauf, dass der Bezirkshauptmann für Erklärungen anwesend sein soll.
Der Antrag wird mit einer Gegenstimme abgelehnt.

TO 2:
Das Protokoll vom 25.02.2016 wird einstimmig genehmigt.

TO 3:
Die Zustimmung zur Freilassungserklärung ist laut Bürgermeister notwendig, um den Güterweg einzumessen und ins Grundbuch einzutragen (siehe Vermessungsurkunde des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation vom 26.05.2015, GZ: 4834-11). Das Grundstück GSTNR 1941/4 hat der Gemeinde gehört und wird in die Grundstücke GSTNR 1941/5 (29m²), 1941/3 (51m²), 1974 (191m²) aufgeteilt. Das Grundstück 1974 wird vom Güterweg Sonntag Senzaboden übernommen. Die erforderliche Freilassungserklärung wird einstimmig befürwortet.



TO 4:
Beratung und Beschlussfassung über die Nutzungsvereinbarung vom „biosphärenpark.haus“ mit der Regio und allen Gemeinden des Großen Walsertales.
Franz-Ferdinand Türtscher erklärt, dass Rechtsanwalt Stemer die rechtliche Betreuung und Ausarbeitung der Vereinbarung übernommen hat. Bezirkshauptmann Johannes Nöbl hat als Gemeindeaufsichtsbehörde mitgearbeitet, um sicher zu stellen, dass für keine Gemeinde ein Nachteil entsteht. Das Haus wurde parzelliert in 942 Anteile. 615 Anteile wurden von der Regio gekauft. Die Vereinbarung wird gemeinsam durchbesprochen und Fragen geklärt. Die Förderhöhe für den Umbau ist noch nicht bekannt, da auch der Umbau noch nicht ganz fertiggestellt und abgerechnet ist. Jürgen Katschitsch wertet die Zahlen des 1. Quartals aus und wird diese, wenn der Wunsch besteht, in einer Gemeindevertretungssitzung präsentieren. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig für die Vereinbarung.

TO 5:
Die Gemeinden stellen auf ein gemeinsames Verwaltungsprogramm V-DOK um. Dadurch soll die Kommunikation zwischen Gemeinden, Bezirkshauptmannschaft und der Landesverwaltung erleichtert werden. Die Stadt Bludenz bietet diese Dienstleistung (Schulung und Einrichtung des Programmes) den Gemeinden im

Walgau und im Großen Walsertal an. Das Programm wird in der gemeinsamen Bauverwaltung eingesetzt. Um die Leistungen der Stadt Bludenz in Anspruch nehmen zu können, ist ein Beitritt zum IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau erforderlich. Die Kosten sind abhängig von der Anzahl der beteiligten Gemeinden und belaufen sich auf ca. 1.500 € netto pro Jahr für die nächsten 5 Jahre. Die Gemeinde Sonntag tritt laut vorliegender Vereinbarung der Gemeindekooperation „IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau" bei, der Beschluss erfolgt einstimmig.

TO 6:

Zur Erklärung, Sektor 6 befindet sich laut Manfred Bickel im Gebiet Risana, Sektor 8 befindet sich im Gebiet Postel-Buchboden. Die Einteilung wurde im Waldwirtschaftsplan festgelegt. Franz-Ferdinand Türtscher erläutert die Sachlage. 3% der Finanzkraft, das sind ca. 24.000,00 €, kann der Ausschuss selbst beschließen. Da der Betrag des Holzverkaufes diese Summe bei weitem überschreitet, muss der Verkauf von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Manfred Bickel nimmt Stellung und erläutert den Preisspiegel. Fa. Welte aus Feldkirch ist aus seiner Sicht Bestbieter und sollte das gesamte Rundholz aus Sektor 6 und 8 bekommen. Simon Dünser macht den Vorschlag, dass als Zusatz im Vertrag angeführt wird, dass ein paar % in Kleinmengen aus dem Angebot genommen werden dürfen. Die Ausschreibung in dieser Form wird von den Gemeindevertretern begrüßt. Als Nachteil ist festzustellen, dass die kleinen Sägewerke keine Chance mehr auf einen Holzkauf haben. Luzia Martin führt an, dass durch die Vergabe des Rundholzes an die Fa. Welte es zu einem starken Anstieg an Holztransporten kommen wird, da ca. 35-40 Hänger-Fuhren nach Feldkirch transportiert und mindestens so viele zusätzlich ins Tal transportiert werden müssen. Es geht nicht nur die Wertschöpfung des Rundholzes, sondern auch die des Transportes für die Firmen im Tal verloren. Laut Berechnung von Manfred Bickel ist Fa. Welte 10% über dem Preis der Fa. Erhart, was für ihn ein Vertrauensbruch darstellt. Für Simon Dünser ist dies kein Vertrauensbruch sondern eine normale Firmenstrategie.
Franz-Ferdinand Türtscher legt eine Berechnung von Erhart Joachim (aus dem Holzeinkauf der Gemeinde Sonntag von 2015) vor, nach dieser wäre der Unterschied höchstens 3 – 3,5 %. Erhart Joachim hat diese Berechnung aufgestellt, nachdem ihm Manfred Bickel den Preisspiegel zukommen ließ und ihm mitteilte, dass Fa. Welte den Zuschlag bekommen wird. Luzia Martin erklärt ihre Sichtweise. 60% der Ausschreibung (von ca. 1.000 fm) bezieht sich auf Fichte, 30% auf Tanne und 10% auf Buche. Wobei im Bereich Fichte (60%) ihrer Meinung nach Fa. Erhart Bestbieter ist. Nimmt man den Durchschnittspreis der jeweiligen Baumart und rechnet sie mit den ausgeschriebenen Prozenten um, kommt eine Differenz von ca. 2.000,00 € heraus.Manfred Bickel lässt nur seine Berechnung gelten, er geht kurz nach Hause um seinen Laptop zu holen, damit er seine Berechnung am Beamer präsentieren kann. Franz-Ferdinand Türtscher schlägt vor, diesen Punkt zu vertagen, um die Berechnungen besser vergleichen zu können.
Manfred Bickel möchte aus wirtschaftlicher Sicht Fa. Welte den Zuschlag geben. Er hat bereits mit der Fa. Welte bezüglich Holztransporte Kontakt aufgenommen. Fa. Welte wird die ersten 3-4 Fuhren selber durchführen und dann je nach Verhandlungsergebnis mit Jochen Stark evtl. Transporte an ihn vergeben.
Die Gemeindevertreter sind der Meinung, dass solche Entscheidungen, in denen es um die Wertschöpfung im Tal geht, grundsätzlich in der Gemeindevertretung diskutiert gehören. Der Antrag des Ausschusses Land- und Forstwirtschaft, die Vergabe an die Fa. Welte aufgrund der 10% Differenz zu beschließen, wird wie folgt beschlossen:
3 Gegenstimmen (Franz-Ferdinand Türtscher, Eva-Maria Türtscher, Gerd Schwarzmann)
1 Stimmenthaltung aufgrund von Befangenheit (Luzia Martin)
8 Stimmen Ja

TO 7:

Der Obmann des Ausschusses Land- und Forstwirtschaft Manfred Bickel stellt den Antrag, die 3% auf 10% der Finanzkraft zu erhöhen. Dies wäre eine Erhöhung von 24.000,00 auf 80.000,00 €.
Als Begründung wird von Manfred Bickel genannt, dass die Vergaben schneller erfolgen können.
Franz-Ferdinand Türtscher erklärt, dass am 29.12.2003 für Waldwirtschaft 3% Finanzkraft beschlossen wurden. Er findet eine rege Diskussion bei Beträgen über 24.000,00 wichtig.
Für Luzia Martin ist der Betrag für einen Ausschuss zu hoch. Sie möchte, dass diese Beträge in der Gemeindevertretung abgestimmt werden müssen.
Ergebnis der Diskussion: Die Ausschreibungskriterien sollen überarbeitet werden. Wertschöpfung ist für die Gemeinde ein wichtiges Kriterium.
Vorschlag von Alexander Dünser - verschiedene Vergabekriterien sollen im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft ausgearbeitet und anschließend der Gemeindevertretung vorgetragen werden. Diese soll dann entscheiden, nach welchen Kriterien (Wertschöpfung, Bestpreis, usw.) in Zukunft vergeben wird. Manfred Bickel möchte den Auftrag an die Gemeindevertreter weitergeben.

Simon Dünser ist der Meinung, dass es darum geht, wieviel die Wertschöpfung der Gemeinde wert ist.
Bis zur nächsten Sitzung sollen sich alle anhand der zugesendeten Unterlagen Gedanken machen. Dann werden zuerst die Kriterien beschlossen und anschließend über die Erhöhung der % beraten.
Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TO 8:

8a) Sitzungstermine

Die Termine des Sitzungsplanes werden im Protokoll mitgesendet und sollen bis zu der nächsten Sitzung überprüft werden.

8b) Danke-Veranstaltung für ehrenamtliches Engagement in den Gemeindevertretungen

Zur Einladung des Landeshauptmannes wird eine Sammelanmeldung gemacht. Alexander Dünser, Dominik Nigsch, Gerd Schwarzmann, Eva-Maria Türtscher, Luzia Martin und Franz-Ferdinand Türtscher werden zu der Veranstaltung gehen.

8c) Kiesentnahme

Franz-Ferdinand Türtscher erklärt den Stand beim Projekt Kies. Es hat eine Besprechung auf der Bezirkshauptmannschaft gegeben, an der Alexander Dünser, Manfred Bickel und der Bürgermeister für die Gemeinde Sonntag teilgenommen haben. Die Sache ist nicht ganz einfach und die Problematik mit der Wildbach ist, dass sie aus dem öffentlichen Gut keine Kiesentnahme mehr zulassen.

8d) Telekomgebäude neben dem Mehrzweckgebäude, Boden 57

Der Bürgermeister hat per Mail bereits zweimal Kontakt mit der Telekom aufgenommen, um ihnen mitzuteilen, dass die Gemeinde das Haus gerne kaufen möchte. Er hat bisher aber noch keine Antwort bekommen.

8e) Umwidmung – Bereich Seeberg

Die Umwidmung im Bereich Seeberg wurde von Herrn Grasmuck abgelehnt, mit der Begründung, dass die Verbauung näher bei den bestehenden Gebäuden erfolgen soll. Franz-Ferdinand Türtscher hat bereits einen Termin am 14.04.2016 mit Landesrat Rüdisser vereinbart. Wolfgang Heckmann, Alexander Dünser und eventuell Werner Rinderer werden mitgehen.

TO 9:

Manfred Bickel berichtet über die Tätigkeiten des Vorstandes:

- Mit Kaufmann Thomas hat es eine Annäherung an den bereits in der letzten Legislaturperiode ausgearbeiteten Vertrages gegeben.
- Hinsichtlich des öffentlichen Weges bei der ehemaligen Tischlerei Sparr gibt es Vorschläge für eine Lösung, die noch zu verhandeln sind.
- Investitionen müssen im Heimatmuseum getätigt werden:
  der Holzwurm muss bekämpft werden, ein neuer Stiegenaufgang im Museum ist notwendig, das Stalldach muss erneuert werden;
- Die Gemeinde wurde von der VGKK geprüft. Es gab keine Beanstandungen.
- Güterweg Unter-Buchholz:
  Es gab ein Gespräch mit DI Wolfgang Burtscher von der Agrarbezirksbehörde. Die weitere Vorgangsweise liegt beim Obmann Burtscher Rupert. Die Straße ist in einem schlechten Zustand. Die Gemeinde hat Prioritäten zu setzen, welche Maßnahmen bzw. Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden sollen. Entsprechende Förderungen sind möglich.
- Der Ausschuss Land- und Forstwirtschaft hat eine Zielformulierung bezüglich Wald-Wild formuliert. Sie wird von Manfred Bickel an alle versendet, damit sie in der nächsten Sitzung beschlossen werden kann.

TO 10:

10a) Funktion Bürgermeister

Vizebürgermeisterin Luzia Martin-Gabriel teilt mit, dass sie nach der letzten Gemeindevertretungssitzung für sich den Entschluss gefasst hat, dass sie im August für die Nachfolge von Franz-Ferdinand Türtscher nicht mehr zur Verfügung steht. Sie kann mit der teilweise autoritären und respektlosen Politik nicht mit. Manfred Bickel erkundigt sich wie das Szenario abläuft und wann Franz-Ferdinand Türtscher in einem offiziellen Anlass seinen Rücktritt bekannt gibt. Er habe dies bisher nur beim Weihnachtsessen kundgetan. Laut Bürgermeister Franz-Ferdinand Türtscher tritt er als Bürgermeister zurück, die Vizebürgermeisterin übernimmt dann die Aufgaben und innerhalb eines Monats muss ein Nachfolger gewählt werden.

10b) Gefahrenzonenplan
Rupert Burtscher erkundigt sich über den Zonenplan. Laut Bürgermeister wird der Gefahrenzonenplan nach der Ausarbeitung aufgelegt, er kann dann diskutiert werden, Grundbesitzer können eine Stellungnahme abgeben. Die Gemeindevertretung muss dann den überarbeiteten Plan beschließen. Durch den guten Waldbestand erfolgt teilweise ein Rückbau der Gefahrenzone. Wolfgang Schilcher von der Wildbach kann dazu Auskunft geben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 22:30 Uhr.

Die Schriftführerin	Der Bürgermeister	Angeschlagen am: 27.04.16
Luzia Martin-Gabriel	Franz Ferdinand Türtscher	Abgenommen am: